

Der Interessenverband der Prepaid-Branche in Deutschland

Eine starke Stimme, die gehört wird

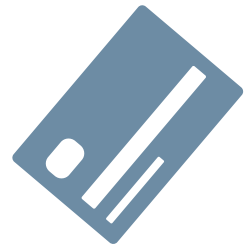
**Die Prepaid-Industrie ein Hidden
Champion in der Wirtschaftskraft.
Millionen von Konsumenten nutzen
die vielfältigen Prepaid-Produkte
regelmäßig.**

Interessen müssen vertreten werden

Zu einer Stimme vereint, lässt sich etwas bewirken. Vor allem, wenn Unternehmensbelange dort vorgebracht werden, wo Gesetze entworfen, überarbeitet und verabschiedet werden: in Berlin und Brüssel. Diese Richtlinien haben erheblichen Einfluss auf die gesamte Prepaid-Industrie. Und für sie ist der Verband aktiv. Der PVD vertritt die gemeinsamen Interessen der durch Händler, Distributoren, Prozessoren und Benutzern von Prepaid-Produkten recht vielseitigen Branche bei politischen Entscheidungen der Aufsichtsbehörden und Ministerien und informiert die Verbandsmitglieder über aktuelle Entwicklungen sowie über geplante und in Kraft getretene regulatorische Vorgaben.

Nur wer Zusammenhänge kennt, versteht wirklich. Daher pflegt der Verband einen kontinuierlichen Dialog mit den Medien und der Öffentlichkeit, klärt diese auf und erhöht so die Transparenz der zahlreichen unterschiedlichen Prepaid-Angebote.

Gezieltes Handeln braucht den Wissenstransfer. Aus diesem Grund organisiert der PVD regelmäßig stattfindende Treffen mit den Mitgliedern zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Diese Zusammenkünfte sind die Basis, um sich effektiv für die Interessen der verschiedenen Prepaid-Unternehmen einsetzen zu können.





Prepaid-Handy



Prepaid-Kreditkarte

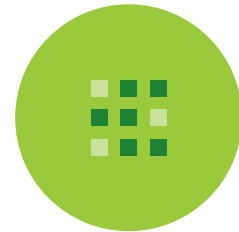


E-Voucher



Geschenkkarte

**Eine Branche,
viele Möglichkeiten**



Loyalty-Systeme



Bezahlkarte



Gutschein-Karte



E-Wallet

Ein Überblick über den PVD

Die im Jahr 2011 erfolgte Überarbeitung des Geldwäschegesetzes verdeutlichte das eklatante Fehlen eines Interessenvertreters für die Prepaid-Industrie. Wäre dieses Gesetz wie geplant geltendes Recht geworden, hätte sich das fatal auf die Verbraucher und die Branche ausgewirkt. Und so wurde am 15. Juni 2011 das Prepaid Forum Deutschland (PFD) in Frankfurt am Main gegründet. Ein Jahr darauf erfolgte beim Vereinsregister der hessischen Stadt die Anmeldung als Verein unter der Nummer VR 14917.

Binnen weniger Monate positionierte sich der Verein als Verband der in Deutschland aktiven Prepaid-Branche. Folgerichtig änderte sich daraufhin im Oktober 2013 offiziell der Name in Prepaid Verband Deutschland (PVD). Für einen intensiveren und persönlicheren Austausch mit Aufsichtsbehörden und Ministerium verließ der PVD Hessen und ist seit 2018 in Berlin ansässig. Von der Hauptstadt aus agiert der Verband tagtäglich im Sinne seiner Mitglieder.

Mit dem im Herbst 2014 erstmals durchgeführten Prepaid Kongress bietet der Verband alljährlich eine attraktive Veranstaltung für Mitglieder, Interessierte der gesamten Branche sowie die Öffentlichkeit. Sie zählt für viele längst zu einem feststehenden Termin.

Seit 2017 bringt der PVD das kostenlose, halbjährlich erscheinende Magazin PVD News heraus. Selbstverständlich dreht sich darin alles um Neuigkeiten aus und für die Prepaid-Industrie – ausführlich und verständlich vorgestellt.

Engagiert für Mitglieder

Mit einem starken Partner an der Seite ist unternehmerisches Handeln weitaus angenehmer. Besonders, wenn er die Unternehmensinteressen zuverlässig und an den korrekten Stellen vertritt und zugleich über Neuigkeiten berichtet. Warum? Weil das weitaus mehr Zeit für geschäftliche Operationen lässt. So zahlt es sich einfach aus, Mitglied zu sein.

Zu den Mitgliedern des PVD gehören unter anderem

- Herausgeber von Prepaid-Produkten,
- Anbieter von Loyalty-Systemen,
- Prozessoren,
- Kartenorganisationen und
- Distributoren der Prepaid-Zahlungsprodukte im Handel.



Mehr Informationen unter:

www.prepaidverband.de/pvd/mitglieder

»Wir unterstützen die Arbeit des PVD, da regulatorische und ordnungspolitische Fragestellungen im Bereich der Prepaid-Produkte immer wichtiger werden. Der PVD vermittelt in diesem Zusammenhang aus unserer Sicht ausgewogen und transparent zwischen den Interessen von Öffentlichkeit, Wirtschaft, Politik und Aufsichtsbehörden.«

Bogdan Popescu, TSI - Transaction Services International

Die Prepaid-Branche ist unser Metier

Die gemeinsamen Interessen der Mitglieder auf allen Gebieten der Prepaid-Industrie engagiert zu vertreten, treibt den PVD an. Dies beinhaltet das Sammeln, das Aufbereiten und das Weitergeben von Marktinformationen sowie von Gesetzesvorhaben auf nationaler und internationaler Ebene.



Zahlungsdienste-
aufsichtsgesetz

1. und 2. Zahlungsdiensterichtlinie

Zahlungsinstituts-PrüfungsberichtVO

Zahlungskonto-IdentitätsprüfungVO

Datenschutz

Einführungsgesetz zum BGB

Zahlungskontenrichtlinie

EU-Verordnung 575/2013

EU-Verordnung 924/2009

Kreditwesengesetz

2. E-Geld-Richtlinie

Identifikation

Zahlungsinstituts-RechnungslegungsVO

EU-Verordnung 2015/847

ZAG-AnzeigenVO

EU-Verordnung 2015/751

4. und 5.
Geldwäscherichtlinie

Verbraucherschutz

Abgabenordnung

ZAG-Instituts-EigenkapitalVO

EU-Verordnung 260/2012

Zahlungskontengesetz

Bürgerliches Gesetzbuch

ZAG-MonatsausweisVO

Zahlungsinstituts-
PrüfungsberichtVO

AgentennachweisVO

Geldwäschegesetz

EU-Richtlinie 2016 1065

Wer etwas erreichen will, muss agieren

Tag für Tag ist der Verband für die Branche aktiv. Das Spektrum der Tätigkeiten ist breit.

Mitgliederversammlungen

Jährlich finden zwei bis drei PVD-Mitgliederversammlungen statt. Daran können auch interessierte Unternehmen teilnehmen, um sich ein Eindruck von der Arbeitsweise und den Inhalten des PVD zu verschaffen.

Round-Table-Gespräche

Um regulatorische Themen zu diskutieren, führt der PVD periodisch stattfindende Round-Table-Gespräche mit Vertretern der Bundesanstalt für die Finanzdienstleistungsaufsicht und des Bundesfinanzministeriums.

Verfassen von Stellungnahmen

Mit Kommunikués bezieht der Verband zu gesetzlichen Entwicklungen und Entwürfen im Sinne der Prepaid-Industrie Position.

Arbeitsgruppen

Für eine konkrete und effektive Verbandsarbeit bestehen diverse Arbeitsgruppen. Die Mehrheit der Mitglieder ist in einer oder in mehreren der regelmäßig stattfindenden AG aktiv. Über die Ergebnisse dieser Treffen werden die Mitglieder per E-Mail und in den Mitgliederversammlungen informiert bzw. erhalten sie zur Abstimmung. Die Koordination der AG erfolgt durch den Vorstand.

Pressearbeit

Um aufzuklären und das Verständnis für die Branche und die verschiedenen Prepaid-Produkte zu fördern, betreibt der PVD aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Mailings

Die PVD-Mitglieder werden regelmäßig über aktuelle Themen rund um Prepaid, den Markt und über bevorstehende Gesetzesänderungen informiert.

Informationsaustausch

Der PVD pflegt einen regen Dialog und einen engen Austausch mit anderen Verbänden wie beispielsweise dem Handelsverband.

Repräsentation

Der Verband zeigt Präsenz auf den Kongressen und Messen der Prepaid-Branche.

Prepaid Kongress

Der PVD veranstaltet seit 2014 den jährlich im Herbst stattfindenden Prepaid Kongress. Die Vorbereitungen beginnen weitaus früher mit der Auswahl der Themen und der Referenten.

PVD News

Seit 2017 erscheint das kostenlose, halbjährlich erscheinende Magazin PVD News mit Neuigkeiten aus und für die Prepaid-Industrie.





Seien Sie dabei!
Auch für den diesjährigen
Prepaid Kongress können
Sie sich bequem online
anmelden:
www.prepaidkongress.de

Ein Tag, der Wissenswertes bringt: der Prepaid Kongress

Aufgrund hochkarätiger Referenten aus Handel, Industrie und Politik, Themenaktualität sowie der Gelegenheit des persönlichen Austauschs und der Pflege wichtiger Kontakte hat sich der Prepaid Kongress innerhalb weniger Jahre etabliert. Einen Tag lang dreht sich alles um Wissenswertes wie aktuelle gesetzliche Richtlinien und ihre Auswirkungen auf die Branche sowie um Trends der Prepaid-Industrie. Diese Veranstaltung richtet sich an Issuer, Distributoren, Prozessoren und Benutzer von Prepaid-Produkten und an Interessierte.

Die PVD News für alle, die mehr wissen möchten

Analysen erstellen, Strategien entwickeln, Marketingziele definieren, Position zu regulatorischen Vorhaben beziehen, Kontakte zu wichtigen Entscheidern der Aufsichtsbehörden und Ministerien pflegen, gesetzliche Entwicklungen aufmerksam im Auge behalten, Mitglieder, Medien und die Öffentlichkeit über Neuigkeiten in Kenntnis setzen, den Prepaid Kongress organisieren – Tag für Tag gibt es für den PVD so einiges zu tun.

Erstmals im Jahr 2017 herausgebracht, informiert das kostenlose, halbjährlich erscheinende Magazin PVD News über die Tätigkeiten des Verbandes. Es gewährt Einblicke in die Aufgabenbereiche der Arbeitsgruppen und zeigt, wie

sich der PVD unermüdlich für die Mitglieder und die Prepaid-Industrie einsetzt. Selbstverständlich spielen aktuelle regulatorische Veränderungen und ihre Folgen ebenfalls eine wichtige Rolle. Welche Konsequenzen sich daraus für die Branche ergeben, erklären ausführliche Berichte. Für unternehmerisches Handeln sind diese Hintergrundinformationen elementar und nahezu unverzichtbar.

Sie möchten stets auf dem Laufenden bleiben, hinter die Kulissen blicken und mehr über gesetzliche Richtlinien wissen? Mit einer E-Mail an redaktion@prepaidverband.de kommen die PVD News gratis zu Ihnen.



Der Vorstand



Jörg Steinmetz

M&M GmbH,
Geschäftsführer



Volker Patzak

epay, Director Business
Development



Vincenzo Castaldo

REWE Group Buying GmbH,
Senior Category Buyer
Mehrwertdienste



Dr. Hartwig Gerhartinger

Paysafe Group, SVP,
Global Head of Regulatory
and Government Affairs



George Wyrwoll

Sodexo Pass GmbH, Leiter
Unternehmenskommunikation
und Regierungsbeziehungen

Die Experten der Geschäftsfelder

Den Verband zu führen und nach außen einheitlich zu vertreten, das sind die Aufgaben des für zwei Jahre gewählten Vorstands. Der PVD hat sich Anfang 2018 umstrukturiert. In den neu eingerichteten Sparten sind entsprechend bewanderte Vorstandsmitglieder tätig.

Die Leitung als Sprecher des PVD hat **Herr Jörg Steinmetz**. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet er in der Prepaid-Branche und verantwortet seit über 15 Jahren in leitenden Funktionen die Geschäftsfelder Finanzen und Vertrieb in den jeweiligen Unternehmen.

Sein Stellvertreter ist **Herr Volker Patzak**. Der Kundenbindungs- und Paymentexperte verantwortet den Bereich Marketing und Kommunikation des PVD. Er ist seit über 20 Jahren in der Branche aktiv und war an der Entwicklung und Vermarktung vieler Prepaid-Produkte beteiligt.

Herr Vincenzo Castaldo leitet den Fachbereich Mehrwertdienste der REWE Group und ist damit u. a. für das Produktmanagement und die Weiterentwicklung der Prepaid-Kategorie in den eigenen Vertriebsbereichen verantwortlich. Im PVD ist er für den Bereich Politik tätig.

In der Sparte Recht und Aufsicht agiert **Herr Dr. Hartwig Gerhartinger**. Der promovierte Jurist ist ausgewiesener Routinier in Sachen E-Geld-Regulierung und Geldwäscherecht und überdies Mitglied der Payment Systems Market Expert Group (PSMEG) der Europäischen Kommission.

Herr George Wyrwoll ist anerkannter Experte im Bereich betrieblicher Sozialleistungen und der Umsetzung von steuer- und abgabenfreien komplementären Gehaltsextras. Er ist verantwortlich für den Bereich Finanzen&Organisation und agiert mit Herr Castaldo im Bereich Politik.

Das gehört zum guten Ton: der Prepaid-Kodex Deutschland

Verantwortungsbewusst und fair soll das Handeln sein. Das gilt natürlich auch für Unternehmen der Prepaid-Industrie, ganz gleich, ob sie im Bereich der Ausgabe, der Abwicklung oder des Vertriebs elektronischer Prepaid-Produkte agieren. Die Branche braucht einen allgemeingültigen Marktstandard. Dafür hat der Verband den Prepaid-Kodex Deutschland erarbeitet.



1. Die gesetzlichen Vorschriften bei der Ausgabe, der Abwicklung und dem Vertrieb elektronischer Prepaid-Produkte sind einzuhalten.

2. Der Missbrauch von elektronischen Prepaid-Produkten ist mit adäquaten Maßnahmen zu verhindern. Hierunter fallen besonders gezielte EDV-gestützte Maßnahmen, mit denen sich mögliche Missbrauchsfälle mit elektronischen Prepaid-Produkten erkennen lassen. Des Weiteren müssen Kunden über mögliche Vorbeugungsschritte eines Missbrauchs informiert werden. Treten neuartige Betrügereien auf, ist vor ihnen öffentlich, beispielsweise über einen klaren Hinweis auf der Website, zu warnen.

3. Mit zuständigen Behörden ist in angemessener Weise zu kooperieren, sofern keine zwingenden rechtlichen, operativen oder kaufmännischen Gründe dagegensprechen. Die Zusammenarbeit gilt vor allem bei einer mit elektronischen Prepaid-Produkten begangenen Straftat, ihrer Aufklärung und der künftigen Verhinderung eines Missbrauchs. Außerdem

müssen sie über neue Formen betrügerischer Tricks informiert werden. Diese Informationspflicht gilt grundsätzlich für den Verdacht auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Für eine erleichterte Kommunikation mit den betreffenden Behörden ist sie über das Sekretariat zu kanalisieren.

4. Fairer Umgang miteinander und gegenüber den Vertragspartnern: Wird ein Vertrag verletzt, erfolgt eine schriftliche Mahnung, die gegebenenfalls eine angemessene Frist zur Beseitigung dieses Vertragsbruches enthält.

5. Meinungsverschiedenheiten sind zu klären: Klagen, Beschwerden und sonstige Differenzen sind guten Glaubens und mit gutem Willen durch faire und sachliche Gespräche und direkte Verhandlungen zu bereinigen.

6. Wahrung des Ansehens der Prepaid-Branche: Zu unterlassen ist ein Verhalten, welches das Ansehen der Prepaid-Branche gefährdet. Hierzu zählt der Verstoß gegen den Prepaid-

Kodex Deutschland. Weiterhin umfasst es unsachliche Verlautbarungen insbesondere gegenüber der Presse und sonstigen Medien aus Anlass von Einzelfällen, die das Ansehen der Branche schädigen. Die Nutzung von Druckmitteln zur Durchsetzung von Individualinteressen ist zu unterbleiben.

7. Klare Werbung für elektronische Prepaid-Produkte: Die Werbung hat allgemein verständlich zu sein. Irreführende Angaben sind zu unterlassen.

8. Unternehmensbezogene Anforderungen: An der Ausgabe, Abwicklung und dem Vertrieb elektronischer Prepaid-Produkte beteiligte Unternehmen müssen über die hierzu erforderlichen Kenntnisse, die Ausbildung, die persönliche Eignung, die Seriosität und die finanziellen Mittel verfügen. Auf Vertragsbeziehungen mit Unternehmen, die diesen Anforderungen nicht gerecht werden, ist zu verzichten. Bereits geschlossene Verträge sind nach Möglichkeit zu beenden.

Es lohnt sich auch für Sie! Interessiert?

Senden Sie das der Broschüre beiliegende Anmeldeformular an die darauf angegebene E-Mail-Adresse.

Ist die Entscheidung der PVD-Mitglieder für eine Aufnahme positiv, werden Sie schriftlich informiert. Möchten Sie vor Ihrem Antrag an einer Mitgliederversammlung teilnehmen, ist das selbstverständlich möglich.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantragen wir die Mitgliedschaft im Prepaid Verband Deutschland e. V.

als Vollmitglied als stilles Mitglied

Unternehmen _____

vertreten durch _____

Stellvertreter _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail-Adressen der Vertreter _____

Der Beitritt erfolgt auf Basis der aktuellen Satzung des Prepaid Verbands Deutschland e. V., die hiermit vom Antragsteller anerkannt wird.

Ort / Datum

Vertreter / Funktion

Bitte senden Sie dieses Formular an folgende E-Mail-Adresse: info@prepaidverband.de

Ihre Vorteile als Mitglied



Ausgezeichnete Verbindungen

Unternehmen profitieren von relevanten Kontakten sowie dem systematischen Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen Akteuren im Prepaid-Markt.



Jederzeit bestens informiert

Ob aktuelle Trends der Branche, des Marktes oder des regulatorischen Umfelds, die Neuigkeiten kommen stets zuverlässig zu Ihnen.



Ideal vernetzt

Die richtigen Kontakte führen oft zu effektiven Geschäften. Als Mitglied sind Sie mit Geschäftspartnern und sogar mit potenziellen Kunden im In- und Ausland verbunden.



Stärkeres Prestige

Das Engagement im Verband und die Einhaltung des PVD-Ehrenkodexes steigert das Image und stärkt das Prestige in der Öffentlichkeit.



Best Practices optimieren

Die Zusammenarbeit mit renommierten Experten ermöglicht eine stete Weiterentwicklung der fachlichen Expertise.



Entwicklungen mitsteuern

Sie können aktiv etwas bewirken und das regulatorische Marktumfeld mitgestalten.

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Prepaid Verband Deutschland e. V. (PVD)
Marburger Str. 2
10789 Berlin

+49 (0)30-859946-250
redaktion@prepaidverband.de
www.prepaidverband.de
www.prepaidkongress.de

Geschäftsführende Vorstände

Jörg Steinmetz
Volker Patzak
Vincenzo Castaldo
Dr. Hartwig Gerhartinger
George Wyrwoll

Der PVD ist im Lobbyregister des Deutschen Bundestag unter der Registernummer R001116 eingetragen und unter der Kennnummer 4311 5161 3776 – 29 im Transparenzregister der Europäischen Kommission registriert.

Layout

undstoffers Designbüro

Bildnachweise

Umschlag: iStock images; LDProd
S. 11: Unsplash; anthony-tyrrell
S. 12: PVD
S. 14: PVD



Kontakt

Prepaid Verband Deutschland e. V.
Marburger Str. 2, 10789 Berlin

Tel. +49 (0)30-859946-250
info@prepaidverband.de

www.prepaidverband.de